

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Texte für Klosterfrauen: Predigt über die Jungfräulichkeit  
· ‚Die Schule der Tugenden‘ · ‚Die geistliche Arznei‘ - Cod.  
Donaueschingen 367**

**Osten des westschwäbischen Sprachraums, um 1499-1500  
(1500?)**

"Die Schule der Tugenden" ("Zwei Schulen der Weisheit")

[urn:nbn:de:bsz:31-93418](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93418)

Das ist die gaiselich schül dar<sup>in</sup> man  
 lernet wie man sich halten sol in anen  
 closter zc die erste schül ist die dar in man  
 wissheit lernet vñ dem büchern als die freyen  
 künste vñ des gleichen die ander schül ist die  
 schül der tugeten zu rechter vñ geordneter  
 gaiselichait da in man lernet die waren  
 ewigen wissheit die dem menschen rich vñ  
 sähig machend hie vñ dort ewiglich vñ  
 als nu in der ersten schül zwoy ding not-  
 uestig sind das erste ist das der schüler will-  
 ig vñ bereit sy zelernd das ander das  
 der schülmaister floyß vñ ernst hab zu dem  
 schüler besunderlich in dem ersten jar bis er  
 den grund begriefft also zu gleicher wiss ist  
 och über alle mensch noturfug in der schül  
 der tugent das der schüler vñ der anhöbend  
 mensch größen floyß vñ ernst vñ och be-  
 gird hab vñ besunderlich in dem ersten  
 jar es ist och not das sin leuen maister

großere trewen flöck zu im hab bis das  
der Junger so vilgrunder der ewigen wif-  
hait lerne das er empfind wie sieß das joch  
crisci so vnd wie hoch sin bürd in solichen  
stricken entemen so hōb an des ersten in  
e der schöl der ewigen wifhait oder  
tugent das a b c zelernd vnd der anfang  
des selben a b c ist das du frölichen vnd  
wiltlichen vff gebest din eygenschaft als  
die das raut der mund der warhait ihesu  
crisci din gemahel der da spricht in dem  
ewangeloi wiltu vollkommen sin so lauff alle  
ding vnd volg mir nach der Junger sprach  
lieber maister das han ich alles getan vnd  
vnd waif tinerlay zytliches güg me das mich  
bekumer als also tan ich die ersten leggen  
nu gebend mir an ander für der maister sprach  
ich fürcht du habest mich mit recht ver nomen  
wan by der eygenschaft vernam ich mit  
alam das zytlich güg befunder och din eyge  
willen wann das du am ganz tingerich



Vff gabist durch got Willen das hieß gar  
 am schiodes güte dem meisten gaiseliche  
 trost den der her dich mit den sinen teilt in  
 der schül der tugent wem vnser zytliche  
 güte mag vns entpfandtet werden von für  
 von wasser von dieben oder rößern aber du  
 recht aygen güte das ist dir ayger will den  
 mag dir niemet gememet weder mensch noch  
 engel noch teufel weder für noch wasser dz  
 selb aygen güte gib got vff vñ die liebe cristi  
 also das du dir lebtag yeuglichen standest  
 in dem Willen dimer obern vñ wider sy int  
 muemlest weder offentlich noch heimlich in  
 dem herzen das du werdest als der pph  
 in dem psalter spricht her ich bin worden  
 als ein tier vñ solt von gangem herzen  
 begeren das man dich verschmache vñ  
 nung schäge in allen dman wercken ic  
 Der jünger sprach erst merck ich das ich  
 getruwer lere bedarf so ich die ersten  
 leggen int lau ich fürcht och gar übel  
 das person zwangig oder dreysig jar oder



Mer in edere samlung dar ouden syen die  
das abc mit künden wann sy sind so aygen  
willig das sy miß sehen noch hören mugent  
denn alain was in wol gefelt vnd hond vil  
vngaisstlicher begird in dem alter denn sy  
heten der yugen vnd darinn das mir mit och  
also geschehe in dem alter so leret mich  
söllliche mitl dar durch ich müß dar zu kome  
das ich minen aygen willen genglich von  
mir müß werfen Der maister sprach wiltu  
dise kunst lernen so müßtu ain andere wip  
an dich nemen freugen wann du legest mir  
für ander lyten gebracht das dir mit em  
pfolchen ist zu veralten oder zu straffen  
besunder in prioren oder mütter oder ander  
oberin die sind schuldig by ewiger verdam =  
muß sorg über sy zehabend du solt din ayge  
gebresten für dich nemen vnd dar in  
mich freugen wiltu anders muglich frange  
vnd lernen der yuger sprach lieber maister  
verzyhen mir min tothait wann da by  
so mugent in min große blint hait mercke  
das ich minen aygen bresten so wenig

Vork niem der maister sprach es ist villicht  
 nuglich das ich dir sag warum etlich person  
 so in vil yaken in dem orden so wenig zu  
 nemen vnd doch der selben etlich so groß  
 über übung händ mit fasten mit wachen  
 beten singen lesen d. n. p. m. nemen härte  
 hemder hant liegen vnd mit ander heytigkeit  
 vnd fr̄ gar wenig verdienent vnd das ist  
 in der warheit gar ein klägliche sath dar  
 in min liebes kind vnd gespons des künigs  
 der eren als du begert hast an mich die zu  
 anerkennen vff solicher freung wie du zu solicher  
 ewiger wyshait kumen mügest das ist mir  
 über alle maas schwar aber in der hoffung  
 der vnmäßigen güte cristi vnd barmhertig  
 keit der ewigen wyshait die den e. l. bala  
 mas hies köden getruw ich er sehe an mit  
 min sundiges leben besunder allam sin  
 er vnd din hailige begird vnd darum so  
 freung mich was mir denn der her verhöcht  
 das antwort ich dir der jünger sprach



lieber geistlicher vater syd mich nu gott  
der her so gnädlich gefordert vnd gerufft  
haut von dem sorglichen stricken diser be-  
trognen welt in die schül der tugent so  
seg ich mir yeg ganglich für in allem  
bedienent mit halb besunder zu vol nach  
allem minem vermügen darüm seg mir  
den anfang der i maister sprach du hast  
war geset wem die welt ist voller ver-  
borgner strick als vns dem wort bewyset  
in dem exempel von sant antoin darüm  
wiltu aller stricken entemen so merck die  
wort ihesu cristi da er sprach zu sinen  
jungen ob sy darnu das ir sünd demütig  
als das klam kindlin so mügend ir nit in  
gon in das rych der himel so nu der eng  
volkommen vnd gewes weg zu dem himel  
ist das du dmen aygen willen durch got  
ab werfest vnd mit cristo in der warhait  
sprecht lieber her mit als ich will besunder  
als du wilt wann dyfen weg sind gangen



All fründ gotes die kämen Junckfrowen  
 die bychtiger die martirer die zwölffboten  
 die wüdy mütter maria allermaist vuser  
 lieber her Ihesus cristus nū sag mir wie  
 mag es gesin das du denn so hert bist das  
 dich das alles nit erwögen vnd die steine  
 heuz nit erwarten mag das du die äygen-  
 schaft gang wellst von dir geben ich  
 main diner äygen willen wenn doch in  
 der höll nüz anders brimet dem äygnen  
 will oder mainstu das die hailig geschrift  
 nit war sy vnd das kain höll sy oder kain  
 himelrich wie mag das gesin das wir so  
 vil güter ler hören vnd sehen vnd greifen  
 vnd war vns wenig bejente in ganzer  
 gelänghait do wyß das dar gebracht dar  
 anlyt das sy zeylicher wyß kind als  
 Jacobs des patriarchen hufffrow tet do sy  
 von irem vater für do skal sy dem vater  
 sin abgötter vnd für die hämlich mit ir  
 also kind solich person die von mesopotamia

Das ist vñ dyser welt In den hailigen or-  
den faren die fürent mit In verborgen die  
da abgötter x̄s aygen willen also das sy  
In dem ersten Jar mit flyßlich x̄en ayge  
willen brechend vñ gänglich hm werfent  
vñ darum das In anfang vñ grund  
mit starck vñ gerecht ist darum so  
mügent sy kainen gewisne buro daruff  
setzen wenn am yctliches klaines wind-  
lin der widerwärtigkeit das staket sy  
hm vñ her als am roe In amem wasser  
vñ darum sind In x̄en wercken wenig  
nüz oder verdienlich vñ empfabend  
wening gäistliches trostes wenn der her  
ist am solicher liebhaber das er sich  
vñ wölhem grund dñe werck gäund das  
ist ob sy gäund vñ amem gehorsamen  
gelaufen willen vñ waarem herzen vñ  
vñ vñcher hitziger vollkommener begird vñ  
darum so wyß fur war waltchen persone



In ersten waren ze begird mit enzogen wirt  
 in am sölllicher vösten grund demütiger  
 vnd gangex galaußenheit vnd besunderliche  
 die person die von ersten angezogen werdent  
 in ungeordneten klöster das die ymer mer  
 von irer wyße lauffent das ist als ich fürcht  
 vnnütlichen oder gar schwar ja am offne  
 sündern oder am haiden het man vil e be-  
 tert denn am söllichen menschen wenn in  
 wölchen nürwen kring man essich am ersten  
 tut der behet den selben schmack bis an im  
 end das sag ich dir darum das du dich dar  
 vor hütet der jünger sprach lieber vater  
 das verstand ich in der warheit wol abe  
 noch kan ich nit gemercken durch welches  
 mittel ich amen söllichen grund gangex ge-  
 laußenheit möcht geburwen ich fürcht mir  
 gar vast wenn die zeit laufft da hin vnd  
 die stund mins tades nahet alltag vnd ich  
 wayß nit wie oder wenn ich gefordert wurd



Von diesem elend der maister sprach liebes kind  
nu wiltu vff den rechten weg wann die forcht  
heren ist am anfang der wyshait wann all-  
ain durch die zway so kumptu zu dem a b c  
das ist durch forcht des heren vnd rechte  
gaisliche gelaufenhait vnd dar zu will ich  
dir etliche lere vnd regel geben des ersten so  
gedenck imen gewissen bittern tod das du nit  
waist wie oder wann du rechnung muest  
geben vñ das muest wort das du ye geret  
haust vnd gedenc das alle im gerechtigkeit  
sind vor dem heren ain vngerechtigkait och  
das du nit waist ob du der lieb oder des zorns  
des heren wurdig seiest oder ewiliche hellische  
pin vñ ain tod sind du waist och wol das der  
mund der warhait der nit geliege mag der  
spricht in dem ewan der weg ist gar ang der  
da fureet oder wisset zu dem ewigen leben  
wenn niemā mag dar kumen ex nāme dem  
sin crvg vff sich vnd volg mir nach ex spricht

Och fürbas in dem ewā es sy denn das Ir  
 werdend als das kind so mügend Ir mit gan  
 In dz ewig leben her spricht das die stam  
 brot werden vnd wöck vff vnsern töten  
 glauben auch so merck aygenlich welcher  
 gaistlicher mensch vff sinne aygen sijn  
 scaut vnd maint In Im selbs vast wöy-  
 ig zefin vnd vngarn strauft vnd maister  
 schaft hydet das der nimmer zu rechter  
 eu vnd gelauhenheit kumpt der her spricht  
 mensch gib mir die herz er maint dimer  
 aygen willen vñ daruin so woyß alles  
 dz das dimer oben will ist das mit offen-  
 barlich böß ist das ist die das böß das  
 mit mit mürmeln oder mit langem ge-  
 dancken befunder bald vnd behendilich  
 mit lachendem mund tuest wem den



forcl fröelichen geber hat der her lieb  
vnd wenn du dich wilt kayß zu demüti-  
keit so betrachte flyßlichen die güte werck  
an den andächtign kinder gog der du mit  
haust vnd wolgetün möchtest vnd bedenk  
dar nach allen din gabresten sünd vnd  
traur vnd das du die edlen tuzen zeit  
der büß so kläglich verlirß die du doch  
mit wider bringen magst darüm so soltu  
gar billichen erschrecken wenn du  
darüm gar hert rechnung müß geben  
an dem end da der gerecht kum mag be-  
halten werden darüm so man war wie  
denn der vngerecht bestaun müß doch so  
hat vns vnser lieber her Ihesus cristus  
vnser schul maister gar am tuzen güte  
lex geben do er spricht lerent von mir



Wenn ich bin milde und sanftmütig und etwas  
 demütigen herzen und diese lex solten flössi-  
 lich schreiben in dem herzen und tragen in  
 der hand durch vollbringung güter werck  
 und durch ein andechtig nach volgen in  
 demütiger gelassenheit wenn solliche  
 menschen haund frödlliche herzen darinn  
 allam wonet der her des freyd Ihs xps  
 der junger sprach lieber maister wie ist  
 so recht not das ich von mirwen anhöb  
 zelachen und zelebend yeg so hie mir diese  
 lex so wol im das ich wol getruwe zelyde  
 und zutund was mir der her zifügt aber  
 ich fürcht das ich dieser lex bald vergeß  
 darcum so betörft ich wol inwers getru-  
 wen rantes der maister sprach du haust  
 war wenn got vnnuglich lert dich der  
 brüdiger wenn du dich selber mit lernst

Das ist das du dir selber mit wilt  
bedingen vñ dich verpflichten in dir  
selbst des andern ac das du  
schlafen gäst das du rechnest  
alle stund des tags wie du  
die wertheiben habist vñ gedenck  
die vnritzen zornige wort  
vñ ungedult oder ande' din  
gebrechen vñ bedenck die gnad  
die dir der her des tags tün  
hät vñ betracht dinen tod flüß-  
lich vñ sprich kummet mit vff-  
geherten henden vor sine gött  
vñ armhertziger got vñ gütlicher  
her ich danck dir diner grossen  
gnaden vñ alles guten das du



mir trostet vñ ich bekenn wol  
 das ich hüt disen gnad richen  
 tag so gar samlichen verzert  
 vnd ver lorn hon vnd sundelich  
 mit sellichen vnmitzen geden //  
 then woorten vnd wercken  
 ode mit solliche hinde red  
 vñ des gleichen wie wä ode wey  
 das geschehen wär vñ bit  
 dich das du mir gnadue //  
 lichest vñ mir vñ anfahen  
 ze lebend in dine willen  
 mag ich abe zu dissem mal  
 mit erbiten so bis doch mir  
 barmhertzig vnd gnedig über  
 al mine wartz vñ wan du



du also altag was niemst und  
dich selbbs straffest so wozt du  
sicher vor der ewigen pin was  
die menschen die sich selbbs mit  
zierhend ode' strauffend die  
sind als ein beser bren dar  
in ma alle zit muß waffe'  
tragen der iunge' sprach ich  
hoff zu got ich wol diser ler  
numez vergessen doch so m''  
uoss ich noch gar wil fragen  
und dar um lieber maister  
das ich dar nach diser iunge'  
ning wer haren oder bestan  
in dem dienst gottes so gebent  
mir wunde rhand wie ich mich  
mich selle halten so min obte)

von mir neyten nit vitz gut  
 wend haben so ich mir alle  
 bestes tun in allen Dingen  
 von si mich dennoch unbillich  
 und wider recht betriebeut  
 und mich hert hond wie kan  
 ich dan da zu gedultig sein  
 oder tawichtig so mir so von  
 recht gepheich Der maiste  
 sprach Du solt wissen das dz  
 aller minst blat von dem  
 böm nit falt on die ordnung  
 gottes noch vil minde? velen  
 elt er iber die sinen nutz das  
 in gepheiden mag ist es sa  
 ich das si in dieser schuld se  
 nem willey nach volgend



Do ez spricht lezment vō mir  
Dan ich bin senftmütig vnd  
ainß teinictigen hertzen waif  
Du mit das ain getweier arzat  
git etwoen erzny aine siethen  
das ez gesund woerd vnd git  
ich etwoen erzny den gesunde  
das ez sij vō künfftige siethen  
tagen behiet also hap du  
wil licht uerborgne lofter in  
dir der du mit waif daz zu  
gehert wider wider wert  
kalt das si dich teinictige ode  
dardum aber das du mit wal  
list in houffart ode in ander  
sind so wir kumpt es der her  
vō sunderliche gnaden mit  
etwas widerwertkait daz

vom pücht bant bernhart  
 ach lieber herz lass mich ni  
 mer on triefeli vñ on li  
 den dar vñ das du alzit  
 by mir siehst wou dar vñ  
 haiffen vñ si wir mefthen  
 das wir zu arbeit vñ zu  
 liden geboen sien wan hie  
 in diser luctzen zit der gn  
 aden sollen wir arbeiten  
 vñ säen das wir in ewiger  
 seligkeit fröhlich meent vñ  
 sthuidet dar vñ so lunde  
 wir wackel vñ wainet in  
 dis welt das wir da by er  
 kennend vñ wissen das wir  
 arm wackel vñ bloss sind  
 vñ das wir mütz fallen



begairzen of ertlich aigen ze //  
habend oder vil liebs gemaj //  
thd wu lustes wen so vil //  
werden mir dert gepiriget //  
als vil als wir vns on not //  
haben erlustiget Der mai //  
ster sprich gedent es si des //  
sthalb das du so dick wor di //  
fer von schwaiffest das du //  
dich selbs vor lutzst von //  
din selbs nit was nampt //  
besunde mit zwain dingen //  
Dz erst mit vil red wenn wie //  
wol du etwan anhepft mit //  
sine brüderu wo gütten sa //  
then ze redent in getlicher //  
lieb so blyban iz dach mit //  
lang dar by iz kumet bald

zu winter zed vnd zu hün //  
 Der zed iwerz nachste vñ  
 dar zu misstet sich gewun //  
 lich vnwarhaffige wort al //  
 so wen iz mit bald da von  
 lauffend so kumet iz als fer  
 von de' erzte maren die iz  
 hond angefangen als vo  
 hünd bis gen theusalem  
 ist vñ also wer nicht de' ed //  
 el gut zoch der andacht den  
 du hetest gesamlet vñ die  
 flüngen vnd leser de' vñ //  
 nitzen wort die ver vn si  
 brent den win de' tugent  
 das ez dar nach mit gut ist  
 effich dar vñ zemachtent  
 dar vñ also zed weinig



ob ioch die materi gut ist  
noch democht so ist es todlich  
vnd gut das du wenig ze //  
dest so die in sundelheit nutz  
empfolhen ist vss zerichtet  
Das ander das dich machet  
zerstrewet von din sin von  
gedenck vss redt von gedent  
das du me von flysslicher war //  
nemst anderz lit gebrechen  
den der dine das die doch mit  
empfolhen ist wan du für  
si mit schuldig bist zeant  
wirtend von zerechnung ge  
gebend. Das von so leg alzit  
vix din augen din augen  
sind vnd gebrechen von alles  
das dich demitige mig  
von klain machen so lebst

Du vn belibst by dir selbe  
 vn machest in tugenden  
 by got was gideft du vo  
 liphait dms libb oder vo  
 luterkeit die wil dir sel  
 die nach gottes bild gesth //  
 affen ist in dem aller vn //  
 fleinigstem laut der ho  
 ffart vngedult mit vn  
 hass vn art andren sünde  
 befleckt ist du magst och  
 mit kunic zu der woff  
 hait diser tuget der te //  
 nigkeit den durch vil  
 vnd mangel lay werck  
 der demütigkeit vn das  
 du dich fliffest alzit ze //  
 habend bese klaiden sth //  
 rich messer vn ander 26



Vn das du nit bewegt wez //  
dest koptliche ding ze be  
gezen wurdest wurdest  
du aber dar zu bewegt  
so leg ze hand ein ecknij  
dar wide' vn gedent  
das ist dir gut gnug  
acht tag die wil du le //  
bist das doch democht  
zwiseulich ist dar nach  
wirzt du aber wol si  
sehen durch demichtig ge //  
wouhait vn sitten so ge //  
fist du guten vn besen  
vn her wider vn mit  
hoffart so he' wercht du  
alle herten wider dich  
mit hinde' reden vn  
ortailen din gebrechen

von so du das also verstaust  
 so wiegt du von unwig von  
 also. so ist da kein frid von  
 bist wede' dir noch andren  
 liden nitz von dar von so  
 magst du mit tagen noch  
 geben die sigen der be-  
 sserung Sunder distel von  
 dorn der ergarmus betu-  
 ebt muss von widerweckheit  
 Der iung sprach lieber m-  
 aister sol ist ich nun al-  
 weg in allen singen vol-  
 gen minen obren in me-  
 cht et sich begeben das  
 mir der her in sprach ain  
 besundre andacht in mine-  
 kanner oder zel anderht-  
 glich gebetend oder gebetra-



thend das liden crist oder  
des gleichen das in abren  
willicht mit merket noch  
wissend ode willicht abren //  
verpranden were das sij in //  
ich hiesse ain klainet von //  
nutze weret tün ich solt  
ballicher in maner an da //  
cht blyben Der maister  
sprach das ist ain nitze  
frang wen es sind wenig  
stitt die sich recht dar in hal //  
tend von ist ain grosse irung  
in veruorn mich argenlich  
ich sprich was du got gelopt  
hast dz bist du vor allen dinge  
schuldig von me den das du  
mit gelopt hast in dine ka //  
mer zefuzend sende du hast  
gelopt got dem heren das du

Din leetdag wolyt ge hoersam  
 sin dinen oberen in allen zi-  
 lichen dingen nach inhalt  
 dinez regel wol ist das  
 woar woen din oben ald vnn  
 gaistlich wozen vnn dich heil-  
 spend ain werck tun das an  
 in selbs sind woz ode wide?  
 Din gelijst das bist du nit  
 schuldig ze toud aber sun-  
 st so ist ain klines werck  
 gaton vnghehoersam got vil  
 gemer vnn gefeller dan dz  
 eller geest vnn dz selb ge-  
 ton woen du bist nit kume  
 in den orden ze toud dinen wis-  
 sen funde' allam den willen  
 gotz vnn das stant inder hand  
 dinez oben vnn das ist das  
 recht ~~aber~~ abt de' wazhaf-



tigen gairlichkeit doch so  
weil ich dir da mit mit ab  
gesprochen betrachtung des lxxij  
Dem jesu cristi wann das  
ist mirz und gut ~~was~~ und  
gar genam dem herzen du  
solt abe' das ton so du von  
gehorsami mit bitt schuldig  
am anders ze ton und wilt  
du wissen so dir etwas w  
ist eingeprochen ob das sy  
von got ode' mit das merck  
by vier dingen. Das erst ob  
du mit ainem sallichen werck  
gleichformig werdest dem  
leiden cristi vñ sinen hai  
ligen Das ander ob du in  
dem selben werck noch de  
nütiger werdest in dir selbe  
Das drit ob du be samlet  
bliest in dir selbe Das

wiezt ob du nach dem selbñ  
 ein sprechen me zū me //  
 me ist in tugenden wend die  
 warhaffigen tugenden  
 hangend al an ain ande //  
 Dusen vier kurtzen worten  
 vnd leren so merckst du  
 wol ob das ein sprechen vff  
 got ist oder nit du magst  
 och da by erkennen das sel //  
 lich gairtlich person die  
 da eigen wissen an sich  
 nemend vn mained das  
 nutz besser si dan was  
 si gut bedunckt vn wiss //  
 send doch oder verstan wol  
 das leren obren liebe wo //  
 Das si die selbe zit ain an //  
 ders taten die tondich  
 wider die erste lez wren



Sy wend mit gleichfemig  
sin dem willen icken ob-  
ren von si was wiß das  
sellich aigen sin mit vff  
got sind von vffiere fruch //  
ten werdent sy er kent  
die selben fruchten sind wi //  
der stitten frechait über mi //  
ctikait liegt nur len hin //  
Der zed arckwon von an //  
Der laster von von si //  
vdiere obren dar vinge //  
straffet werdēt so werdēt  
sy bald demogt in izen  
herten von ppreched etwen  
mit vngedultigen worten  
ath iez wißend mit was der  
gaist ist vnd das in pprech  
endēt getlichen wortz vnd  
sy wemend si sien gaistliche

Den die andern vñ das ist  
 wider die andren lcz  
 wider kennlich ja der  
 selb gait kan si blenden  
 das si vnder den guten  
 schend betrogen werdent  
 sprechend ich woud ich  
 wer kumde wnsers liebe  
 heren ze dem end mit  
 betten mess heren vñ in  
 der kirchen mit zyt ver  
 vertriben so muß ich mich  
 mit andren dingen sel  
 kinnetzen das ich min  
 tag zit kum mag ge //  
 betten die selben messhe  
 irrend greflich wens si  
 sind vngelassen vñ ge //  
 denckent mit das dem



heren vil gemainer ist die  
gehorsam den das offer  
wen so du etwas ungehorz //  
sam tuost so betest du och  
so merck zu dem dritten  
mal wie salliche ungelat //  
uffner will gar schad ist  
wen sollich menpthen verz horz //  
tend dich vff iren sinne  
was man in set so so be //  
dunckt si alweg iz wird  
besser sin vñ mained ma  
sel si mit krauffen vñ also  
wachsend in inen unweit //  
den ungehorsam vñ vñ //  
der besten geniere obren  
vnd sollich ist alle vñ //  
der getliche liebe vñ vñ //  
der iz gelupt der ge horz //  
sam vñ gar vñ so vñ so

vil vbelts vn schadens daroff  
 wachset so magst du da by  
 wol mercken vnd verstan  
 das es kein einpruch vñ got  
 ist besunde? vñ dem bēsen ga //  
 ist oder vñ der natur. Der in //  
 ger sprach by diser lez merck  
 ich wol das ich gar dick geir //  
 ret hou das ich woud etlich  
 in sprechen het ich vñ got vn  
 min obern verstanden es mit  
 vn het dan ain wol gefallen  
 Das in me den ain wäre  
 demickait aber ich hōte  
 vn gen ain kurtze lez wa  
 by ich merck erkennen ain  
 recht gaislichen mēsthen  
 Der maister sprach das  
 merck da by welche mēsthen  
 vñ im selbst nütz het vn al



zit beget dat ez der klamest vñ  
der minst gesticht werd vñ  
Dz si ez sine willen gantz von  
im geben hat vñ dat in sine  
mit hat ez wel ain wezel si  
Dat ander Sunder dat ez  
gantz stand in dem willen  
sinez obem vñ mit fast fräg  
ob es grössen ode' klaine  
nutz bring vñ dat frelich  
wolbring in der getliche  
liebe vñ dat sind die weisen  
naren vñ die vöellig armen  
vñ dat himel rich ist ez äj-  
gen wen sy hand uirige  
freliche hertzen dar in der  
her des fids wouet vñ da  
vñ so sind in alle iere welt  
wezen deulich Du solt och mit  
baiten dinez obem bieten ode'

haissen besunder flüss dich  
 icken wollen vnd wolge  
 fallen zeezfillen als bald  
 du das vel stam vn erken  
 nen magst als du och den  
 gleich bittest in dem pater  
 noster' din wil der werd  
 Der ungeprach lieber  
 maister ich welt gern dz  
 ich mich dar zu kind brü  
 ngen zu sellcherz gelauf  
 senhait gedult vn sauff  
 mickeit ich ficht aber  
 es si mir vnmiglich  
 Der maister sprach ja es  
 ist wahr dz es dir vnni  
 glich ist vo aigner kraft  
 aber woen du dinen flüss  
 empflich dar zu tuch rüht  
 so ist die guad des haren



By dir. Die selliche tugent wir //  
wilt vnd des wil ich dich  
das vnder weisen by ainem  
grosen exempel ain vuer //  
anünfftig tier ain hündlin  
Dem da vō natur ganz wi //  
der jam ist vō sinen hün //  
Dren fiessen ze stand das  
nicht die forderer fiess vō //  
als ain mensch vō erzagt  
vil andrer gebērd die  
an ainē sez nūfftige men //  
sthen zucht vnd gehorsam //  
mi hieß vō vōer aber  
das hündlin mag solliche  
zucht mit leen vō erst dan  
mit der zūt vō mit sil  
strichen vnd wirt in zūm  
eyren gar schmer Aber da?

nath so es das begriffen hat  
 vnd es wol empfindet das  
 sin zucht maiste mit ab  
 wil lauffen do er git es  
 sich dar in das es den dar  
 nach vngelassen demet  
 wo in selbst vnd ist in wol  
 dar mit vñ bedarff ma  
 es darnach vñ in (thlabe)  
 Da wo so meret ab den  
 mit ain vernünftiger me  
 th zu tugenden mig  
 gezogen werden do  
 ain vernünftiges tier  
 dar zu gezogen mag  
 werden aber vil der gre  
 sser tail der lit an dinez  
 aignid maiste thast dz  
 du dich altag selbst mai  
 sterst von dñ herab ge



nicht strauffest von biesset  
wan on allen zweifel be,,  
harrest du flüchtiglich  
daz in so gut der der her  
sin gnad so gressillich, dz  
es sich in der alle maus  
wundert wie ein rüsten  
mensche das sin vernufft  
hat mag augenwillig zorn,,  
mit oder gedultig sin  
oder werden besunder du  
empfindest wie sieg das  
iach unser lieben heren  
von wie licht sin bidden  
ist und spricht mit dem  
propheten Liebe her wie  
gross ist die menigfalt,,  
kalt dine verborgene  
sie si kalt die du mit  
kaltst denen die dich sirt,,

tand Der iunger sprachlic  
 bez maister was schadet ai//  
 ynez wil in gairlichetzmel//  
 pthen oder wie pthedlich  
 ist er die sich selber wijs  
 bedumtend Der maister  
 sprachlich gelichen es dem  
 gift als da ein mensche  
 gebissen vñ vergiftet wirt  
 wo eine wietigen oder toben  
 hund wren sellich mensche  
 gaurnd etwan ein ganzes iar  
 als ob sy sien gesund vñ  
 frucht So aber ein vnges  
 sunder wind kumpt der  
 wuecht dan das gift das  
 in in verborren ist das es  
 sich zer tairt vñ of gat  
 indas haupt vñ also wirt



Der menschen vnsinnig vn sit  
wilt bald also gesticht och  
etlichen vngelauffen willen  
vn eigen wiligen menschen  
die sich also wis bedunckend vn  
verzainet. si wissend selber  
woal was si tun sillen oder  
was si zeshaffend haben vn  
hond ob si ain gepöt in  
iren hertzen woen si ainem  
andren menschen sehend  
Der gantz gelauffen ist vn  
sich selbst vnwitz sthetz vnd  
Der willig ist zu allen ding  
vnd die selben menschen die  
also die gift der eigen wil //  
leit lang in ire hertzen  
wer borgen tragend die woz //  
dent also gar dar in erstoffet  
woen si ain starker wind der

Strauß anweist vor die obere So  
 zer taillt sich dz gift vñ gät  
 vñ in das höpft vñ werdet  
 als vñ lydenlich vñ als  
 debig das sy etwoen binden  
 bedirrend ist den das die gift  
 mit salz besthritten wird mit  
 wazek bicht vñ die wunde  
 geriben mit essig vñ mit  
 saltz der wazek vñ so  
 sterbend sy on zweifel des  
 ewigen todes dar vñ so  
 hiet sich vor sellicher vergi//  
 ffung wñ so si ic tieffer  
 verborgen ist so si ic sthe//  
 dlicher ist der nunges pra//  
 th lieber magte wñ itly  
 geoff arbeit muß haben  
 vñ dennoch dar zu mit  
 lichter spys gepysset wird



Vnd mir so dir beuefft wird zu  
ergerung als die andern von  
als ich nottufftig wez wie mag  
ich dan das geliden Der ma  
ister sprach Du bist villicht  
zu vil wez blendet mit lip  
licher begird von weust du  
siehst des nottufftig sag mir  
sind mit vil armer lit  
inder welt die mit grosse  
arbeit kumpt Brotz ge  
nug habend von ruff mit  
saltz von dick on rhywaltz  
ich gesthweigen dich alles sta  
isth vnd nach dem vint  
hond si gar kainingedent  
von laibend democht von ar  
beitend stentlich von dar  
von bist du mit kranck des  
lips punder de sel wem  
weckst du gesund an der

So gedachtest du billich hön ich  
 armit gloyt durch rüftig wil-  
 len do woz mir not dab ze-  
 bewerent com seltest den  
 gedanken & wie vil sind  
 ick begraben in der hül die  
 viz got nemen imē künft  
 wasser der gesell oder ge-  
 ppit ich ewicklichen woz  
 nach mine verbeine) wen  
 mich die gnad gottes dar  
 vor mit behiet hēt vñ dar  
 vñ woz diez ain ppid sñz  
 gesetzt wirt & du die  
 ansehst es sñ wab es  
 wöl do gedemk ick bin sñ  
 mit würdig vñ so du es  
 ansicht wozen es ick vñ  
 gesaltzen linsen so danck  
 got in dine hertzen vñ



ppriich Diebe' her' es ist zu  
vil es felt billich guppin  
brötsin mit essich oder mit  
wasser vermisset mit gallen  
Das ich mich ver'stend vñ ez //  
kannte minne' büß' würdigen  
staut Aber gnad mir liebe'  
her' ich hân ich hon' vñ dinez //  
miliktait mit ain' büß' würdi //  
ge' ppriis die ich vñ dinez mil //  
tikait sol demietilich vñ  
dankberlich empfangen wen  
du gewunlich vñ am hertze //  
kät ver' X' s'icht och du vñ //  
mütztrög dienez vñ also  
solt du in alle' widerweez //  
tikait betrachten des hân //  
ligen zwelfboten ppriich  
Da ez ppriich es sind mit  
gleich' würdig die lyden

oder widerwertigkeit dieser  
 zeit zu der künftigen glori  
 und seligkeit Der inn //  
 ger sprach da by merck  
 ich wol das ich bis her  
 fast geizet hon wen ich  
 woud allweg ich het dar  
 ein pthworen orden von  
 woud och ich het mich  
 genzlich in willig armut  
 geben so ver stan ich nu wol  
 das ich der armut hon v2 //  
 lob geben wen ich hon al //  
 kein fr mich so vil zerk  
 belz von filz pthuch das  
 drei arme menschen wol  
 dar an heitten also hon  
 ich dem frost wider seit  
 wud democht so bin ich et //  
 wou so lind bachen das  
 ich mit diesem gewand alle



nich in der kirchen nit mag  
geliden ich sitz och hinder  
den ofen lieber maister haist  
das och armüt von gabe  
Item min spib von libb mazug  
ist vil geornater von gewis  
set den do ich in der welt  
was indem haissen summer  
so die lit uf dem veld vor  
größer hitz mechted zer  
schmelzen so hon ich min  
gemigd gamerly lichs lebe  
an dem ~~er~~ kühlen schatten  
von wil och nit das mich  
etwoer betriebe mit ainem  
wort also bedunckt mich  
lieber maister das ich du  
ich gotes willen die armüt  
nie wer lobt hab den ge  
loft her was kont solich  
dar von hon uf. Der ma

1ster sprach ictz ist die war  
 hait in dir wann das hat  
 dir nit geofnet din flay  
 icht vñ blit Darvñ so  
 behalt dise nach gestig  
 meler so wirt dir das ri  
 th der armit nitz Du  
 solt altag vñ die danck  
 ber sin dem heren vñ  
 sellich gaus vñ ain ict  
 lichts das dir din ober  
 tend solt du als ain almü  
 sen empfangen vñ nit das  
 man dir das schuldig  
 sij zetond vñ recht besun  
 det vñ luter gnaden  
 vñ nit durch dinc ver  
 demer oder durch dinc  
 arbat willen vñ wenn  
 du etwad armit oder  
 gebrechen haust so solt



Du nit mürmelen besunder  
gedenck Dines gesthroen //  
nen aides oder gelupnus dar  
in du armüt geloyt hast  
vñ trag ain woenig wil lig //  
lichen mit cristo Din klai //  
neb kitzlin so kan er dir  
wol on zwifel wol din  
sardin licht machen vñ  
ring das die stain zu  
stöt werdent Der iunge  
sprach lieber maister sa //  
gend mir mer vñ diser  
materi wen ich ggedenck  
das wil gaistliche person  
sind die in den ersten  
iaren diser lez flüthlich //  
er haltend vñ hitzliche  
gaistlich sind in der iun //  
gent Den in dem alter  
ich ficht mir gesthrecht

och also der maister sprach  
 Das ist ain nitze fröng von  
 wer not das es alle gait  
 plich menschen wissent der  
 maister sprach du wirst  
 wol wer ain wisses kland  
 antret der gant mit gem  
 von die unigen kessel  
 och spricht der pphet by  
 dem hailigen. wirst du  
 hailig von by dem wer  
 kerten wirst du ver lert  
 Also werdent dir in den  
 ersten leren raren zu  
 geben die gaistlichen die  
 gar mit kurtzen worten  
 vnd mit exemplen dich  
 lerend vnd was sy dich  
 lezent mit worten das  
 wol bringend sy mit dem  
 werthen vñ den ersten



iazen laut ma dich mit kl  
mer person vil reden ober  
wandel haben si si den kur  
ker gützer wort vn weret  
vnd och die selben person  
vnd mit al also lekt di  
gewand suber vn rain vn  
wurst gaistlich mit den gai  
stlichen aber nach der ge  
horfami so man nimen  
so vil vf sehend vf dich  
haut als vñ so wilt du  
dich mit etlichem erklaß  
fen so heist du den vil  
ding d d d du wenig  
gebessert wirst wen etlich  
person die du gar fir hai  
lig vnd gaistlich haust vn  
stettest an den selben  
wurst du villicht am miss  
fallen haben vn erge nuss

Wenn es sind wenig die wer  
 wort behüt sind das si in  
 emen dar mit erge zu von  
 also wo tag zetag erkenst  
 Du ain mal dem andern  
 von findest wenig die die  
 gefallend wie wol du  
 dich vnd sie faest vnd  
 vnzucht vradest von also  
 zer teilest du von zerpra  
 iten din gemüt von behy  
 best mit gesamlet by die  
 selbb vnd in die selbb  
 alb in den ersten rauren  
 vnd also verlierst du  
 din andacht vnd wiest  
 ge vnzainiget vnd dar  
 von wilt du zu niema  
 intugenden sonnst du  
 vort wegen selliche



geselthafft flüchen dabij  
licht vertikait ist wen in  
ainer mund beheyst du me  
besod vnitzen gesthoretz  
den güttes vo zehen bredi  
gen Der iungf sprach so  
aber ich vo gehorsam  
solt ieden mit solliche  
personen die iz mir icht  
verboten hond wie kan  
ich mich dan geheiken  
Der maister sprach wie  
wol das ist Oz du dich  
vswendig zu siegt sel  
lichen menschen so belub  
in wendig by dir selbst  
vnd rieht seufft nichtlich  
vnd kurz mit in vs was  
was dir empfolen ist  
Du sollt och sellich person

mit wortallen in izeen woorten vnd  
 werken wen villicht iz ma<sup>n</sup>//  
 nung ist mit böß vñe wot  
 si die eizerlich sthinet besun//  
 der da solt hoffen das sy vil  
 tugenden an in haben die  
 die vnkant syen die du an  
 die mit haust von villicht  
 hast du zehen laster der ist //  
 lichts gresser ist dan iz an //  
 nigd laster vnd also min  
 din selbst waz vnd blyb by  
 die selbst vnd demittig dich  
 wan din gebrechen von sind  
 die sind die kunt aber der  
 andern mit och volgend die  
 nach dine werck vnd mit  
 der andern es machet och  
 vast abnehmen in gaistlichait



Das du nach der ge horfami  
lauffest und sthlychen die  
geordneten zucht von name  
was du für klain phatzeft  
als in den tag zitten die tei  
ffen maigung oder so du für  
ain altar gaust oder so du  
für ain crucifix gaust oder  
für unser lieben frowen  
bild das du dich mit dem  
etlichlich maigest oder vor  
dinem ob troffen oder eltern  
vnd selliche von andre ding  
vil als knüwen oder sthwi  
gen brechen vnd das gleichen  
Ich glaub hieltest du das  
klain sthlyglichen du ma  
werezst dexter sicher in dem  
g rößen aber die wil es  
also ist das vil troffen

Wasserb holmachend amen  
 heten stain was ist dan  
 von vnd zetond die wil  
 wir noch so waich sien von  
 der sündlichait noch so fast  
 anhangen Du solt och  
 nit ver wundern sollich  
 menschen die do von wif  
 lich wandlen vnd abru  
 iment vo tag ze tag be  
 sunder du solt nimer vf  
 heren zu wundernt dab  
 du so wenig zu nemst in  
 tugenden vñ an gästlich  
 em leben die wil du  
 doch so vil versach haust  
 güted ze wirtent vnd  
 besed ze müdent Darvun  
 so bez nit vf  $\frac{1}{2}$  ze wun  
 dern vñ fließ dich iclen //



Der ic me zebessend wren  
kennest du zu einem ziele,  
menden leben in geistlich,  
constant so vrtailich du  
neimend lichlich den dich  
selbs von also besessert  
den du zu in dinc hertzen  
Der iunger sprach wren  
ich entpfind an dacht  
das ich waine in der lie //  
be gottes wie mecht den  
das gesin das ich mit am  
sin lich wolgefallen het  
oder wie mecht ich mich  
minder andechtig sthet //  
en den etlich treit vngew  
dultig vnd zorn in g men  
schen Der maister sprach  
so du irrest gresslich wren  
ist das wort das du

lust am werck der tugent so ist  
 not das es stand vff der teill  
 nichtkheit vwen wiß vñ war  
 das dich dieß spitzzen gesthet  
 hend vo der natürlüchen treu  
 uckait vñd vff besetz vith  
 kheit vñd die treher küned  
 die vñ natürlücher waichait  
 als besunder ist frowen vñ  
 vler vñ des gelüchen au  
 der sicht lib mit sühtem  
 hirn die hond vil treher  
 vñd seit ma in ainem mer  
 vo aine tüzzen in über lie  
 ffend die augen dar vñ  
 so magst du mit sicherlich  
 vortailen das dine werck  
 vñd warez liebi vñ vñ  
 tugenden gangen bi ha  
 ven den ainen vñsprung



Wes dieser tieffe demerckheit von  
Wes wazer war nemung di  
mer aigner gebrestung von  
phnedickheit von bist du dan  
wo tag zu tag me sanftmü  
tig geduldig von demüthig  
Vnd zu einer ichtliche tuget  
gesthülter von das die die  
oben ding werdet begir  
licher das ist ein gut zai  
then aber die person die du  
Vortalest die ist villicht  
an ir heimlichkeit mit  
besthlofner thiz von bettet  
Vnd netzet villicht mit  
iren trehern alle nacht  
iren stat wo erkant muß  
wegen irer gebresten  
Das du selten trift von  
demercket sich dich vnder

Die gewaltigen hand gottes  
 vnd selliche hertzen versth //  
 mercht got mit vnd das vnn  
 so solt du si och mit versth //  
 merthen oder vrtailen hie  
 by merck wie trefflich du  
 sündest mit dem das du  
 Sinen nesten vrtailst vnn  
 dich selbs ver samest vnd  
 also rieffst du mit dem  
 glisner mit luter gnis  
 her ich dank dir das ich  
 mit bin als die andren  
 sit vnn besunderlich als  
 der offen sinder Der in //  
 der sprach sol ich mit wof  
 heren wa dem gebet do  
 ich mit andacht han woen  
 vnder wylem such ich an //



Dacht weder oder zu von  
min sind und wird doch  
nicht gewar besunder ich  
bin dir von kalt Der mai  
per sprach wir lesen in de  
Buch der geschepft da als  
Der hailig patriarch iacob  
wider hain zu sinem vatte  
ysac zoch do sant ez vor  
hin alled das sui was  
mit sinem gesind von be  
laib ez allain da hinden  
also kam ain engel gottes  
zu im mit dem rang ez  
die ganzen nacht biss frue  
und dennoch wolt er ni  
mit laussen ez gebim den  
den segen der ward im  
von dem engel gegeben von  
Der engel sprach du wirst

firdas mit me haisen iacob be-  
 sunders yfrahel wirt d'm na-  
 gehassen dar nach sprach ia-  
 rob ich hon den heren gese-  
 hen vo ahtlit zu ahtlit wa-  
 yfrahel ist als vil gepro-  
 then als ainer der got sieht  
 vnd iacob ain ringet oder  
 ain inder teuffer seliges  
 ringen da der her dem me-  
 nsthen vnder gant durch  
 ainer klainer bezuunge-  
 hait willen wen das rich  
 der himel lidet not von  
 die ablauffent die nemet  
 es mit gewalt vn sellich-  
 en gewalt lidet der her  
 gar gern wen wie wol  
 Das ist dz de' he' vnder



woylen tut als ob es vns mit her  
so wir diphend va in andacht  
cu vnd gedult vnd ander  
tugend vñ lauffent es vns  
diz in gnaden edoch ist  
das wir behazzend vnd  
das wir den here mit lau-  
ffend besunder ist das wir  
die gantzen nacht mit  
in ringend diß armen  
lebens bis an den mor-  
gen zeit des ewigen  
tags der da kumpt nach  
disem leben vñ ist das  
wir mit nied werden oder  
treg va gutten werken  
ob vns ioch der her vnder  
woilen zückt mit dem  
hoyt wer mit den sterhen  
in dem buch oder in tagen

vnd des gelichen das wir mit  
 dem nit wof heren gütes  
 ze wirzent als die güten  
 ritter die durch unspintmuff  
 willen der wunden mit flei-  
 ehent besunder selibem  
 vnd dar durch den sig vñ  
 den biiff behaltend oder die  
 kron erwerbent des gelich-  
 en sollen wir och stat bel-  
 liben so werden wir ge-  
 haissen Ritter das ist se-  
 her gatz vñ angesicht ze-  
 angesicht der iunger  
 pratz wie mag ich die  
 person lieb hon die mich  
 so oft on nót erziznet vñ  
 in dem capittel mich be-  
 riefft hant vñ had vngüft



wegen den sy zu mir halt  
wie mag ich da mein hertz  
in zu setzen Der maiss  
sprach es ist gar möglich  
zetond mit der hilf gottes  
merck zwaij ding im die die  
sin lichait wirt gezeit in  
angefochten als der hund  
dar nach die vermeynt die  
zu dem besten verneigt ist  
von natur die hait gewalt  
das sin die die bewegt  
muss zemen mag als  
ein wildes tier gezemet  
wird und dar von wenn  
dich ein person bekimmet  
so gedent mit an das dz  
sy dir tut besunder sich  
allen thals von erken dich

phuldig wend du vil licht ve //  
 sach bist vñ dar zu handt  
 geben vñ zu dem minsten  
 magst du in dine hertzen  
 mit waz hant wol pprechen  
 hez ich wais wol woelche  
 du lieb handt das du die  
 kettigeft vñ gaislest nu  
 hann ich die ewige verda //  
 und diet verdent aber  
 du sendest mir als ain  
 gietiger watter ain rit  
 oder ain gaiseln wem das  
 ist der mensch der mich  
 noch mit gegaislet hant  
 bis an das blut sinder  
 & allain mit ain klaine  
 woertlin oder wind vñ  
 waz sich ich iesz das du



mich vil zezart zuehest  
vnd fricht ich werd vil ze  
gail ich hon och das gail //  
fien wol was vor deint  
vnd vndantbarkeit wage //  
oder sumpt die haupst du mir  
gesent als ein erzmy die  
man nempt das sy mit  
alam den menphyn ge //  
sund mach von gegen //  
vortiger krankheit be //  
sunder och behiet vor  
künstiger krankheit oder  
staden damit du mich  
trülich haupst fürsehen  
das ich moorn in krank  
werd oder in tod sind wal  
vñ so du dich also mit sel //  
lichen gedemken mit flüß

haust geiept so er gib dich  
 dar zu das du in sollicher  
 hirt in etlichem gebet das  
 du tuft si die selben per //  
 son flüssiglich wollest  
 bitten und sprich her ich  
 bit dich verzich diser per //  
 son ist das sy geriet hat  
 aber ich glaub das swi  
 mit geriet hat befunde  
 ich mein das du mir sy  
 als ainet zug gesendet  
 habist mich ze hailent  
 und flig dich der selben  
 per son me ze deuent den  
 vor von wie wol das ist  
 das die sündichait etwan  
 da wider muzzet so  
 her sy mit esunder bind



ſy als am tier von glich ich wil  
das in mine hup regier die  
kaiserinn das ist die wer nist  
aber die bezeichnet ist das  
leucht das ist des getlichen  
antitz das von so bill du hund  
wie du wellest ich acht din mit  
beharest dan du al so am zit  
so glos ich wir war das du  
iber winder die kerlichait  
vnd iebe dich ouch also in del  
nen verminstigen zu wullen  
so wirt du bald am recht  
zu meinander mensch in  
tugenden Ich so du in das  
capittel in gantz so sprich  
in dine hertzen lieber her  
iesu tu sta ist das mir am  
sündet oder sthwesten baren

heyligkeit mit talt so wil  
 ich diez ain aue maria.  
 Ernuend betten vn wir dich  
 also wo in oder wo aine  
 andern beruiff so getu ich  
 das als bald ain andre  
 mir och also sie dem wil  
 ich als gem ain aue maria.  
 betten als dem andern von  
 die ander sind die merck  
 da du samlest die koff  
 ma phatz vn ledest so  
 zu dincen phatz Indal  
 somach dem capitel bet  
 als bald da gloyt hast  
 so kumpst du zu aine  
 gelauffen willen vn leben  
 vnd wirft als ain maigst



oder am maisterm der tierz //  
lichait ode' der sunnlichait //  
vnd her dar ain mit uf //  
das si mit wide' teglich //  
vñ i berhand gewin den so //  
wer es alles verlor vñ ist //  
das du also teglich in sein //  
lichen kampf in das welt //  
disez wehrung dich wehrt //  
so wirt du das honig vñ //  
dem stam oder vñ dem //  
felsen sugen vñ wirt //  
geüpt das du warhest //  
vñ zu vinnst in der gai //  
stlichen leben vñ gedent //  
das du altay ain nuse ertz //  
suchest wider zustand dem //  
sinden vñ vntugem den //

Und des ersten so such die meiste  
 treue wider die Smerlich-  
 en hochmeitheit des an-  
 deren tags gedult wider  
 trauheit Auch zu einer an-  
 deren zeit das ist das not-  
 tieffgeft vñ best das du  
 lernest mit reden besunder  
 schweigen halten oder aber  
 gar wenig vñ weznif-  
 liglich reden oder aber  
 das selb wenig vñ wez-  
 nunftig reden durch got  
 lauffen es were den grö-  
 sser redlicher sachen halbe  
 Es sollen disen wo gemante  
 lehren vñ du die wol ge-  
 lesen haust vñ mit flüßig



herzen was genomb vn ge//  
wegen so wirst du vinden  
die warhait vn den grund  
der gaistlichait Das ist  
dinen demietigen gelaussen  
wollen vn alles das diez  
nütz bringt Der iunger  
sprach woen ich die zil ge//  
lernot hon was sol ich  
dan dar nach lernen dz  
ich zu mir in andren hõ//  
chern dingen vnd tugen//  
den Der maister sprach  
wan du dise grund fest  
gelernt haust vn in//  
dich gesetzet vn besreiget  
so kumpt den der hailig  
gaist in dich vn die krafft  
des aller adresten wirst dich

umfassen vñ was den vor  
 die gahorn wirt das wirt  
 ein werck der tugend vñ dat  
 wol gefällig vñ wirt genat  
 ein sun gottes das ist die  
 war wifheit des ewigen  
 vaters der da mit den gnad  
 den gottes got des vatters  
 vñ des heiligen gaites  
 wirt leren alle warheit  
 von also wirt du wiffen  
 von den tugenden zu tu  
 genden bis das du kunfft  
 zu dem berg der ciftig  
 ist den du hie in zyt  
 wie wol das ist an eine  
 spiegel wirt schowen  
 vñ als durch eine sphele



me in grosser freude  
vnd selichait des gemetz  
vñ wirst bald dar zu  
kume das du in wirst  
ansehen vñ antlitze an //  
hlit in dem ewigen vat //  
ter land zu dem helf  
vñ vñser lieber her  
Ihesus crist der mit  
seinem hailigen lebent  
hat ain selliche regel ge //  
ben dar durch wir ver //  
volgant das ewig leben  
das verlich vñ allen  
dar almechtig got. amen.  
vñ des hailigen kruz //  
tag erhebung //